Bedruckbare Etiketten

Beitrag von „Pieks“ vom 13. Januar 2018, 17:17

Vor allem geht mir dabei die perforierte Kante maximal auf den Keks.

Keine Ahnung, warum man keine Etis mit 'ner gescheiten Bruchkante erfindet, die man dann mit 'ner echt fiesen Tinte à la Güse Wetterstifft bedrucken kann. Aus so 'nem Material, was auch nach 10 Jahren in der Sonne noch elastisch ist. Ey Mann, wir wollen auf den Mars und bekommen noch nicht mal die Beschriftung der Vorräte hin...

Vieles ist bei den bedruckbaren Etiketten wohl noch völliges Neuland. Ich schreibe von daher die Etiketten nach wie vor mit oben genanntem Stift von Hand. An die Laminiererei kann ich mich nicht gewöhnen und empfinde es als viel zu viel manuellen Aufwand, anschließend die Etis auch noch auf immer gleiche Größe zuzuschnipseln. Obendrein kann ich mich nicht damit anfreunden, immer erst einen kompletten DIN-A4-Bogen zu sammeln, bis es dann endlich mal losgeht - ebenso wie ich bis heute nicht begreife, warum die Etiketten aus meinem Dymo Labelmanager am Anfang und am Ende immer schon gleich knapp 2cm vom Band verkacken. Vermutlich weil die Beschriftungsbänder in der Anschaffung schon so ein Schnäppchen sind...

Keine Ahnung, warum es keine starreren und doch bruchsicheren und wetterfesten Etiketten mit Sollbruchstelle und entsprechender Softwär für einzeln auswählbaren Positionen auf der Vorlage gibt. Es besteht ja schließlich auch die Möglichkeit, starre CDs/DVDs/BDs oder auch Hüllen/Visitenkarten etc. an bestimmten Stellen zu bedrucken...

Bitte melden, wenn Abhilfe in Sicht!